

Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**

Vorberatung im: -----

Betreff: Vergabe der Bauarbeiten Ammerrenaturierung

Bezug:

Anlagen: Bezeichnung:

Beschlussantrag:

Die Bauarbeiten für die Renaturierung der Ammer im Bereich Rheinlandstraße bis Rappstraße werden an die Firma E. Schneider GmbH & Co. KG, Haigerloch-Gruol zum Preis von 406.452,20 € (incl. 19% MwSt.) vergeben.

Finanzielle Auswirkungen		Jahr 2012:	Folgeb.:
Investitionskosten:	€	314.000 €	€
bei HHStelle veranschlagt:		2.6900.9500.000	
Aufwand / Ertrag jährlich	€	ab:	

Ziel:

Die Ammer soll im Bereich Rheinlandstraße bis Rappstraße renaturiert und der notwendige Querschnitt für den Hochwasserabfluss hergestellt werden.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Im Bereich der Freiackerstraße und der Dürrstraße wurde in jüngster Vergangenheit neues Planungsrecht geschaffen. In diesem Bereich liegt die Ammer derzeit als begradigtes Gewässer in einem Bachbett, welches nicht in der Lage ist, den 100 jährigen Hochwasserabfluss abzuleiten. Hier soll eine Renaturierung umgesetzt werden, die auch den Belangen des Hochwasserschutzes gerecht wird. Um diese Maßnahme möglichst kostengünstig umzusetzen, ist es sinnvoll dies vor der kompletten Bebauung des Areals durchzuführen.

Der Erschließungsvertrag mit der Ammertal Massivhaus GmbH regelt, dass der Erschließungsträger die Renaturierungsmaßnahmen entlang seines Geländes zu tragen hat. Um die Maßnahme sinnvoll abzuwickeln, wurde eine gemeinsame Ausschreibung vorbereitet. Der Auftrag wird von der Ammertal Massivhaus GmbH und der Stadt Tübingen anteilig beauftragt.

2. Sachstand

Die Maßnahme wurde öffentlich ausgeschrieben. Zum Submissionstermin am 6.11.2012 lagen Angebote von sieben Bietern vor.

3. Vorschlag der Verwaltung

Die Maßnahme soll an den günstigsten Bieter, mit dem wirtschaftlich annehmbarsten Angebot, die Firma E. Schneider GmbH & Co. KG, Haigerloch-Gruol, zum Preis von 406.452,20 € incl. 19% MwSt. vergeben werden. Der Teilauftrag der Stadt Tübingen beläuft sich auf 313.107,23 €.

4. Lösungsvarianten

--

5. Finanzielle Auswirkungen

Von den Gesamtkosten in Höhe von 406.452,20 € werden 93.344,97 € von der Ammertal Massivhaus GmbH getragen. Die restliche Summe in Höhe von 313.107,23 € fallen bei der Stadt Tübingen an. Dem steht eine Förderzusage des Landes in Höhe von 142.600 € gegenüber. Die notwendigen Mittel sind über die Haushaltsstelle 2.6900.9500.000 finanziert.

6. Anlagen